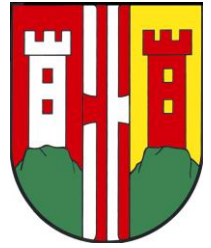




Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

*Verein zur Erhaltung von Volksmusik, Liedern, Tänzen und Bräuchen
seit 1924*

Mitglied des Verbandes Linz und Umgebung im O.Ö. Forum Volkskultur



Tanzbeschreibung

Mühlviertler Landler aus Rottenegg

I. Einleitung

Dieser Tanz wird seit vielen Jahren im Verein getanzt und geschätzt. Die Einführung, Überlieferung oder auch Wiedereinführung dieses Ländlers geht in die Nachkriegsjahre des 2. Weltkrieges zurück. Der damalige Vortänzer Friedl lehrte diesen Tanz mit Gesang und seit dem wird er stetig im Verein weitergegeben. In den 80er Jahren wurde die Landlermusik, gespielt von Johann Zauner, auf Tonband aufgenommen, die als Grundlage für die jetzt festgelegte Melodie hergenommen wurde. Die Musik für diesen Landler ist für die steirische Ziehharmonika in Griffschrift aufgesetzt worden.

II. Ausgangsstellung

Aufstellung

Die Tänzerinnen und Tänzer sind paarweise auf der Kreisbahn aufgestellt, eingehängt und blicken in Tanzrichtung. Die inneren Hände sind gefasst, dabei hat der Tänzer seinen rechten Arm nach links vorne abgewinkelt, die Tänzerin ist eingehängt und legt ihre Hand von oben auf die offene Hand des Tänzers. Die äußeren Hände sind aufgestützt.

Rundgang

Bevor die Musik beginnt, bewegt sich die Gruppe, die aus beliebig vielen Tanzpaaren besteht, mit formlosen Gehschritten gemütlich in Tanzrichtung. Mit Einsetzen des musikalischen Vorspiels bleiben die Paare unverzüglich stehen.

III. Tanzbeschreibung

Im Vorspiel ruhen die Tanzpaare. Im letzten Takt gehen die Paare ggf. etwas in Kreismitte zusammen, sodass der vordere Tänzer zum „Aufhauen“ in Reichweite ist.

1. Figur: "Umgang aufg'haut und singen"

8 Takte.

Im ersten Takt legen die Tänzer ihre linke Hand auf die linke Schulter des Vordermannes (Aufhauen), dabei gehen die Paare mit dem Außenfuß beginnend mit kurzen Dreierschritten (Wechelschritt im Dreivierteltakt) in Tanzrichtung mit Gesang vorwärts. Die folgenden Gstanzen können von einem Vorsänger angesungen werden – die Gruppe setzt dann im 3. Takt (zweistimmig) ein.

[LANDLERISCH TANZN KANN NET AN IADA,
KANNS SELBA NET GUAT, ABA MEINE BRIADA.](#)

2. Figur: "Hint umi"

8 Takte.

Im ersten Takt wird mit den gefassten Armen nach vorne in Brusthöhe geschwungen, im Zweiten nach hinten und dabei dreht sich der Tänzer um eine $\frac{1}{4}$ Drehung nach rechts – die Tänzerin schaut zur Kreismitte und der Tänzer legt seine flache Hand unter dem linken Arm der Partnerin auf den Rücken der Tänzerin. Der rechte Arm des Tänzers bleibt auf Brusthöhe, der rechte Arm der Tänzerin ist aufgestützt. Das Paar dreht zweimal mit Wechelschritt um die Paarachse. Auf „1“ im 7. Takt hebt der Tänzer den rechten Arm und dreht sich unter den erhobenen Händen eine $\frac{1}{4}$ Drehung nach rechts, sodass er wieder in Tanzrichtung schaut und stampft im Takt: Links-Rechts-Rechts-Links. Mit dem 2. linken Stampfer ist der Takt 8 erreicht – die gefassten Arme schwingen zurück und auf 2 und 3 herrscht Pause (Ausgangsstellung).

3. Figur: „Paschen $\frac{3}{4}$ Takt“

8 Takte.

Die Paare lösen die Handfassung. Die Tänzer paschen 3mal pro Takt und machen einen Gehschritt pro Takt – die Tänzerinnen gehen im Dreierschritt weiter. Die Männer sollen sich beim Paschen abwechseln – die eine Hälfte auf „1“ und die anderen auf „2“ und „3“.

4. Figur: „Paschen im $\frac{2}{4}$ Takt“

8 Takte.

Die Tänzer paschen auf jedes Viertel und gehen pro Takt einen Schritt mit leicht angehobenen Beinen. Die Partnerinnen gehen doppelt so schnell (jeden Viertel). Es darf auch von einigen Männern „zuwi gepascht“ werden.

5. Figur: "Hint umi"

Gleich wie Figur 2.

6. Figur: „Dirndl radln“

8 Takte.

Im ersten Takt wird wieder nach vorne in Brusthöhe geschwungen. Im Takt 2 dreht sich die Dame unter den gehobenen Händen gegen dem Uhrzeigersinn nach hinten. Danach macht sie jeweils eine ½ Drehung pro Takt in selbiger Richtung bis sie nach 3 vollen Drehungen im Takt 7 wieder nach vorne schaut. Der Mann geht dabei mit Dreierschritten weiter und vollendet den 7. und 8. Takt mit der Stampferserie Li-Re-Re-Li. Beim letzten Stampfer werden die gefassten Hände wieder nach hinten geschwungen. Bei dieser Figur wird wieder gesungen:

IS DENN NET SCHAD UM MI, DAS I VERHEIRAT BI‘,
DAS I A WEIBAL HAN, I BINS DA MANN.

7. Figur: „Hint umi“

8. Figur: „Umkreisen“

8 Takte.

Im Takt 1 wird wieder nach vorne geschwungen. Im Takt 2 dreht sich die Dame unter den gehobenen Händen gegen dem Uhrzeigersinn nach hinten. Danach macht jeweils eine ¼ Drehung pro Takt in selbiger Richtung bis sie nach 2 vollen Drehungen erst im Takt 8 wieder nach vorne schaut. Der Mann geht dabei in Dreierschritten im Uhrzeigersinn um die Partnerin herum und vollendet den 7. und 8. Takt mit der Stampferserie und mit dem Rückschwinger, wobei er im 8. Takt wieder in Ausgangsstellung steht.

UND DAS I A WEIBAL HAN, I BINS DA MANN,
HIATZT KENNAN MA’S D’LEUT, AN DA HOSN SCHO AN

9. Figur: „Hint umi“

10. Figur: „Walzen“

8 Takte.

Wieder vorschwingen und beim Rückschwinger im Takt 2 zum Walzer zusammendrehen. Der Walzer ist in Rundtanzhaltung und mit einer ½ Drehung pro Takt zu Tanzen.

ABER HALTS ENG ZAM, HALTS ENG ZAM, HEIT IS KOA SÜND,
I HAB IN KALENDER GSCHAUT, HEIT GEHT DA WIND.

Figuren 11- 20 folgen als Wiederholung mit anderen Gstanzln.

LASST'S ES NA FIRI GEH, DE ALTN MANNA,
A ZWE A DREI TAG SAN MA NO BEINANA.

FRIA HAMS KOA UHR NET G'HAT, DE ALTN MANNA,
HAM IN MISTLOCKA GSCHAUT, SAN ZAN ESSN GANGA.

UND I UND MEI BRUADA, MIA HAM AN HAMUR.
ER RED NIX UND DEUT NIX, UND I HEA EAM GERN ZUA.

ABER HALT DI NA ZUWA, SCHWARZAUGATE MOAM, WER WOASS WANN MA
WIEDER AMOL ZAMKEMMA TOAN.

IV. Quellen und Bemerkungen

Tanzfolge und Figuren:	Überlieferung, Ehrenobmann Herbert Reiter
Bearbeitung:	Eva Schietz, Alfred Schietz, Anita Pröll, Andreas J. Pröll
Musik und Melodie der Gstanzln:	Andreas J. Pröll, Überlieferung: Johann Zauner sen. http://www.rottenegg.trachtler.at/pages/tanzgruppe/tanzbeschreibungen/muehlviertler-landler.php
Urheberrecht:	Mühlviertler Heimatverein Rottenegg http://www.rottenegg.trachtler.at/

Der MHV Rottenegg gestattet anderen Gruppen und Vereinen den „Mühlviertler Landler aus Rottenegg“ nach dieser Beschreibung zu erlernen und unter Bekanntgabe des Namens aufzuführen.

Andreas J. Pröll, im Februar 2015